

Zwei neue Gesichter im Schneckenhaus für das nächste Jahr

VEREINSLEBEN Malindu Waßmuth und Katharina Sprecher sind die neuen „Bufdis“ der Turbo-Schnecken

VON JULIAN WITZEL

Lüdenscheid – Marcel Laudien wirkt regelrecht begeistert, wenn er von seinen Erfahrungen erzählt, die er im letzten Jahr im Rahmen seines Bundesfreiwilligendienstes bei den Turbo-Schnecken Lüdenscheid gesammelt hat.

„Das Jahr hat mich darin bekräftigt, weiter in dem Berufsbereich zu arbeiten. Deswegen werde ich jetzt im Anschluss ein duales Studium als Fitnessökonom in Münster beginnen“, so der 27-Jährige, der in seinem Beruf als Ergotherapeut nicht mehr zufrieden war und deswegen noch einmal einen neuen Berufsweg einschlagen wollte – da kam das Jahr zur „Orientierung“ bei den Turbo-Schnecken genau richtig. Heute ist Laudiens letzter Tag im Schneckenhaus, doch seine Nachfolger für den „Bufdi“-Posten stehen bereits parat.

Die beiden Abiturienten Malindu Waßmuth und Katharina Sprecher sind seit An-

„Ich werde das Jahr dazu nutzen, mich genau zu orientieren und zu überlegen, was ich im Anschluss machen möchte.“

Malindu Waßmuth

„Bufdi“ der Turbo-Schnecken

fang September ein Teil des Teams. „Das Jahr dient den jungen Erwachsenen zur Orientierung und sie können viel im Umgang mit Menschen lernen, das ist eine sehr gute Schule“, weiß Brigitte Klein, die 1. Vorsitzende des Vereins.

Zudem bietet das Jahr den beiden 18-Jährigen ein vielfältiges Aufgabengebiet, sie werden sowohl in der Verwaltung als auch in die Betreuung der Kunden sowie mit der Leitung einzelner Kurse betreut.

„Ich bin schon seit ein paar Jahren bei den Turbo-Schnecken Mitglied und bin deswegen auf diese Stelle aufmerk-



Mit Freude bei der Arbeit: Katharina Sprecher und Malindu Waßmuth (Mitte) beerben Marcel Laudien als „Bufdis“ bei den Turbo-Schnecken.

FOTO: WITZEL

sam gemacht worden. Ich kann mir auch gut vorstellen, dass ich nach dem Jahr weiter im Fitnessbereich arbeiten möchte“, freut sich Sprecher

auf das kommende Jahr.

Waßmuth möchte zwar „am liebsten etwas im Ingenieurbereich studieren, aber das Jahr nutze ich noch ein-

mal dazu, um mich genau zu orientieren.“

Zudem ist es für beide der erste richtige Beruf, bis dato arbeiteten die Bergstädter

nur in ihren Ferien, jetzt werden sie zum ersten Mal mit festen Arbeitszeiten und Abläufen ihre Erfahrungen machen. Zudem werden beide die Möglichkeit erhalten, in diesem Jahr ihren Übungsleiterschein beim Landessportbund zu absolvieren.

„Der Übungsleiterschein hat mir jetzt auch bei meiner Bewerbung für die Stelle in Münster geholfen. Da sieht der Arbeitgeber direkt, dass man bereits Erfahrungen in dem Bereich gesammelt hat“, weiß Laudien um die Vorteile, die ihm das Jahr im Schneckenhaus gebracht hat.

In den vergangenen drei Wochen arbeitete Laudien seine Nachfolger bereits ein und wird positiv auf die Zeit in der Bergstadt zurückblicken, bevor in der nächsten Woche die Koffer gepackt werden. So schnell wird es bei Malindu Waßmuth und Katharina Sprecher nicht gehen, aber das Jahr wird ihnen sicherlich helfen, für sich den richtigen Berufsweg zu finden.